



JAHRESBERICHT 2022

Editorial

Dass das Jahr 2022 mit dem Verkauf des Neujahrsblatts in der Wasserkirche wunschgemäss gestartet werden konnte, machte Freude und weckte Hoffnung. Nach zwei ausserordentlich herausfordernden Corona-Jahren sehnten wir uns nach einem reichen und bunten Jahr mit vielen gemeinsamen Veranstaltungen. Tatsächlich lockerte der Bundesrat per Ende Februar die Corona-Massnahmen und hob die Zertifikatspflicht auf. Wir freuten uns sehr, dass nun wieder alle Frauen an unseren gesellschaftlichen Aktivitäten teilnehmen konnten! Die neue, bereits Ende 2021 eingesetzte Vorsteherschaft, konnte sich nun endlich auf den regulären Gesell-

schaftsalltag konzentrieren und musste sich nicht mehr mit Verschiebungen und Absagen von Veranstaltungen oder Teilnehmerbeschränkungen herumschlagen. Welche Freude!

Wie erhofft waren die Anlässe des Jahres 2022 vielseitig und bunt. Endlich konnte das Sechseläuten wieder stattfinden, in alter Pracht der Zug zum Feuer, die obligaten Botte und das Martinimahl – fast wie früher, vor Corona. Und doch war vieles anders. Das Bewusstsein, dass die Welt über Nacht plötzlich und unverhofft eine andere werden kann, fremd und bedrohlich wird, nichts mehr ist, wie es war, lässt Ängste und Sorgen wachsen. Aber auch die Achtsam-

keit, sie lässt dankbar werden für all das Schöne, das uns im täglichen Leben umgibt. Die ausserordentlich rege Teilnahme an allen Veranstaltungen zeigte, wie gross das Bedürfnis nach Begegnung ist und wie stark der Zusammenhalt der Gesellschaft zu Fraumünster ist. Besonders erfreulich waren auch die zahlreichen interzünftigen Einladungen, welche teilweise über die Kantonsgrenze hinaus reichten. Immer häufiger werden wir zu Veranstaltungen des ZZZ eingeladen und stets sehr herzlich empfangen. Am Ende des Jahres wurde unsere Gesellschaft durch den Tod unserer Hohen Fraumünster-Ehrenfrau Catherine Ziegler Peter überschattet. Wir mussten Abschied nehmen von einer Frau, die unsere Gesellschaft mit aufgebaut und nachhaltig geprägt hat. Wir trauern um eine liebe Freundin und werden Cathrine Ziegler Peter ein ehrendes Andenken bewahren.

NON EST MORTALE
QUOD OPTAMUS

Margrit Huser
Hohe Fraumünster-Frau



Auszug aus den Veranstaltungen 2022

2. Januar, Berchtoldstag

Neujahrsblattverkauf

Das sechzehnte Neujahrsblatt auf das Jahr 2022 ist dem Zürcher Ehrenbuch für Frauen gewidmet. Unser Ehrenbuch und die darin gelegten Frauenspuren können so einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Der Verkauf fand in der Wasserkirche Zürich statt. Auf den Ausschank des heissen Cacao musste coronabedingt verzichtet werden, dafür schien an diesem Morgen die Sonne hell durch die bunten Giacometti-Fenster in die Wasserkirche und erfreute die Besucher. Viele Zürcherinnen und Zürcher schauten vorbei und waren froh, dass der Neujahrsblattverkauf nach einem Jahr Pause endlich wieder stattfinden konnte.



3. Januar

Kegelmanlass um die «Zouft Babely Trophy»

Eine kleine Gruppe Fraumünster-Frauen hat das neue Jahr beim Kegeln in der Zollikerstube sportlich begrüsst. Auf fröhliche Gespräche und ein wohlschmeckendes Abendessen folgte der ernstere Teil des Abends: Das Kegeln um die



Zouft Babeli Trophy. Das spannende Rennen entschied dieses Jahr die Novizin Tanja Schaub für sich. Als Gewinn durfte sie für ein Jahr die beliebte Wandertrophy – das Hirschgeweih – bei sich zuhause in der Stube aufhängen und alle Keglerinnen zu einem Apéro einladen.

10. Januar

Ein Einblick in die Schweizer Militärjustiz

Interessant und humorvoll war der Einblick, den uns Meret Straumann Heierle in eine auf den ersten Blick trocken wirkende Materie gewährte. Meret war die erste Frau, die als Richterin in ein Divisionsgericht (heute als Militärgericht bezeichnet) gewählt wurde, und übte ihr Amt während 30 Jahren zuerst im Divisionsgericht und später im Militärappellationsgericht mit viel Freude aus. Sie erläuterte uns an diesem Monatsanlass die Bedeutung der Schweizer Militärjustiz und ihre Stellung in unserem Rechtssystem, erklärte uns die Strukturen und schmückte ihr Referat mit amüsanten Anekdoten über unwachsamen Wachsoldaten, einen abendlichen Ausgang mit dem Panzer, verkaufte Sturmgewehre und über Militärfahrer, die es dem Vorgesetzten zuliebe manchmal etwas zu eilig hatten.

7. Februar

Besuch vom Fraumünster-Pfarrer Johannes Block Von Wittenberg nach Zürich – ein Pfarrer zwischen zwei Reformationstädten

Johannes Block, der neue Pfarrer am Fraumünster, hatte uns am Monatsanlass Februar die Ehre erwiesen, uns Fraumünster-Frauen auf unserer Stube im Baur au Lac zu besuchen. Seine neue Heimatstadt Zürich gefällt ihm sehr. Er freut sich an der Schönheit der Stadt und der Nähe seiner Pfarrhauswohnung zum Wasser, was mit sich bringt, dass er manchmal von Schwänen geweckt wird, aber auch, dass er sich in freien Stunden bei einem Segelausflug auf dem Zürichsee erholen kann. In seinem kurzem Referat erzählte er uns viel Interessantes über seinen ehemaligen Wirkungsort Wittenberg. Die geschichtsträchtige Stadt ist im Nordosten Deutschlands an der Elbe gelegen. Sie ist als Lutherstadt bekannt und durfte bereits im Jahr 2017 das Reformationsjubiläum feiern – 500 Jahre nachdem Martin Luther 1517 seine 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasshandels an die Türe der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen haben soll. Herr Block brachte uns

zudem einige Kostbarkeiten aus seiner alten Heimat mit, darunter auch den Königlichen Nordstern-Orden – eine Ehrenmedaille, die er anlässlich des Besuchs des Schwedischen Königs während der Reformationsfeierlichkeiten in Wittenberg erhalten hatte.

26. März

Grosses Bott der Gesellschaft der Schildner zum Schneggen Zürich

Die Hohe Frau war zusammen mit dem Constaffelherrn Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, dem Abt von Einsiedeln Dr. Urban Federer OSB und dem Alt-Botschafter Dr. Carlo Jagmetti an das grosse Bott der exklusiven Gesellschaft der Schildner zum Schneggen eingeladen. Die Gesellschaft der Schildner zum Schneggen wurde um 1380 in Zürich gegründet. Sie umfasste 65 Mitglieder aus den regierenden und einflussreichen Familien, also Würdenträgern aus Zünften, Constaffel und Regiment. Zeichen der Zugehörigkeit war ein Schild. Normalerweise kam ein Schild durch Erbgang vom Vater auf den Sohn. Er konnte aber auch verkauft oder verschenkt werden. Bei Kauf, Tausch oder Schenkung der Schilde entschieden die Mitglieder der Gesellschaft über Aufnahme oder Ablehnung von neuen Schildnern. Neben den Schildner gehören auch Stubenhitzer zu dieser Gesellschaft, also Mitglieder, die von aussen dazu gekommen sind und keinen Schild besitzen. Noch heute haben viel Schildner und Stubenhitzer Rang und Namen. Die Hohe Fraumünster-Frau wurde durch den Obmann Prof. Dr. Heinz Hirzel an diesen besonderen Anlass eingeladen und durfte sich mit einer Grussbotschaft der Gesellschaft zu Fraumünster an die Herren richten.

1. April

Gesellschaftsmahl der Gesellschaft zu Zimmerleuten

Am 1. April durfte die Hohe Frau zusammen mit der Statthalterin Barbara Heer am Gesellschafts-

mahl der Gesellschaft zu Zimmerleuten in Bern teilnehmen. Diese Gesellschaft ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, vergleichbar mit einer Gemeinde. Im Gegensatz zu einer Einwohnergemeinde ist sie aber nicht an ein bestimmtes Gebiet gebunden, sondern umfasst als Personalgemeinde alle Personen, die über das Gesellschaftsrecht verfügen und dadurch Angehörige der Gesellschaft sind; der Wohnort spielt dabei keine Rolle. Ihre Hauptaufgabe ist die Wahrnehmung der Sozialhilfe für ihre im Kanton Bern wohnenden Angehörigen und sie ist zuständig für deren Kindes- und Erwachsenenschutz. Zudem richtet sie regelmässig Beiträge an verschiedene Institutionen aus.

Die Hohe Frau war auch an diesem Anlass eingeladen, eine Grussbotschaft der Gesellschaft zu Fraumünster an die Festgesellschaft zu richten. In gemütlicher Runde genossen wir im Anschluss das Mahl und führten interessante Gespräche, bei denen wir die Besonderheiten der Berner Gesellschaften kennenlernen durften und den Bernern unsere Gesellschaft näherbrachten.

13. Mai

Jahresessen der Waisenkommission der Gesellschaft zu Mittellöwen

Seit vielen Jahren ist die Gesellschaft zu Fraumünster mit der Berner Gesellschaft zu Mittellöwen eng verbunden. Wie die Berner Gesellschaft zu Zimmerleuten ist auch die Gesellschaft zu Mittellöwen eine der dreizehn Gesellschaften und Zünfte in der Stadt Bern. Weil die Berner Gesellschaften und Zünfte Körperschaften des öffentlichen Rechts sind, kann in das Gesellschafts- oder Zunftrecht nur aufgenommen werden, wer vorher das Berner Bürgerrecht erworben hat, durch Erbe, Heirat oder Einkauf. Zu ihrem hohen Ansehen verhilft der Gesellschaft zu Mittellöwen nicht zuletzt die lange Liste prominenter Mitglieder, die gleichzeitig auf die sehr frühe Gründung der

Vereinigung verweist. Heerführer Adrian von Bubenberg (1434–1479), Schokoladenfabrikant Rodolphe Lindt (1855–1909) und Kunstmaler Rudolf Mürger (1862–1929) gehörten dieser Gesellschaft an.

Dank unserer Fraumünster-Frau Marianne Hepp Hügi und ihrem Ehemann und Berner «Mittellöwen» wurde im Jahr 2007 eine kleine Delegation der Gesellschaft zu Fraumünster Ende März zum Jahresessen (auch Waisenmahl genannt) des Gemeinderats (Waisenkommission genannt) eingeladen. Seither besteht eine enge Freundschaft und es erfolgten immer wieder gegenseitige Einladungen.

Auch dieses Jahr hatten die Hohe Frau und die Statthalterin die Ehre, am Waisenmahl teilzunehmen. Solche Einladungen sind nach wie vor etwas ganz Besonderes. Sie zeigen, wie gross das Ansehen unserer Gesellschaft über die Kantongrenze hinaus geworden ist!

28. Mai

Einladung zur Ausstellung «Geflickt! Vom Wiederherstellen und Reparieren»

Flicken und Reparieren waren einst die Regel und nicht die Ausnahme. Geflickt wurde nahezu alles: Schuhe, Körbe und Teller, Werkzeuge, Textilien und Geräte. Und das Beherrschen verschiedener Flicktechniken und Kniffe war eine existenzielle Notwendigkeit, nicht nur für ärmere Bevölkerungsschichten. Das Museum Appenzell bot den geflickten Dingen mit einer Ausstellung eine Bühne und erzählte so die Geschichten dieser Fundstücke nach – Geschichten von Not und Mangel, aber auch von kreativen Lösungen und handwerklichem Geschick.

Auf Einladung von Monika Rüegg Bless, Frau Statthalter Kanton Appenzell Innerrhoden und unser Ehrengast am Sechseläuten 2022, haben sich einige Fraumünster-Frauen am Auffahrtssamstag in Appenzell eingefunden und diese interessante Ausstellung besucht.

Sie genossen eine spannende Führung mit der Kuratorin Birgit Langenegger, die auch vieles über damalige Frauenberufe erzählte. Daneben gab es Gelegenheit zum Austausch mit Frau Rüegg Bless und mit den anderen Fraumünster-Frauen. Am Ende wurden alle Fraumünster-Frauen zu einem Apéro eingeladen und mit einem fröhlichen Appenzeller Juchzer von Monika Rüegg Bless verabschiedet.



13. Juni

Einblicke in die Thematik Frauenstadtrundgang

Dorothee Rempfer und Aline Suter vom Verein Frauenstadtrundgang Zürich gewährten uns am Monatsanlass Juni mit einem interessanten Referat Einblicke in ihren Verein. Der Verein Frauenstadtrundgang Zürich bezweckt, Inhalte und Forschungsergebnisse der Frauen- und Geschlechtergeschichte mit Bezug zu Zürich einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und das Interesse an allgemeiner Geschichte zu fördern. Er initiiert unter anderem Projekte mit dem Fokus auf Geschlechtergeschichte und realisiert Stadtrundgänge, Vorträge und Diskussionen.

Bereits mehrere Male haben sich die Wege des Vereins Frauenstadtrundgang Zürich und der Gesellschaft zu Fraumünster gekreuzt. Immer wieder ziehen die Frauen des Vereins unsere Neujahrsblätter bei der Recherche zu spannenden Frauenpersönlichkeiten bei und lobten mehrmals unsere fundierte Arbeit. Und wir griffen an der

diesjährigen Frauenehrung auf die «womanpower» des Frauenstadtrundgangs zurück: Fabienne Dubs vom Frauenstadtrundgang war eine der beiden externen Referentinnen zu Verena Conzett.

9./10. Juli

22. Baumvisitation im unermesslichen Herzogtum «Ile des Dames» des Frauenreiches des UGR zu Stans



Endlich konnte nach 2-jährigem Unterbruch die Baumvisitation mit dem UGR zu Stans im französischen Vauconcourt wieder durchgeführt werden. Alle freuten sich über die schönen Begegnungen und das Fest. Der UGR war mit der Reichsschultheissin, dem Pannerfrau und der Baumkuratorin vertreten, von Seiten der Gesellschaft zu Fraumünster waren die Hohe Fraumünster-Frau, einige Fraumünster-

6. August

Schiffahrt auf dem Zürichsee von unserer Ehrenbuch-Patin Barbara Schraner

Am 6. August empfing uns unsere Ehrenbuch-Patin Barbara Schraner in der Werft der Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft in Zürich Wollishofen. Bei einem Rundgang erfuhren wir viel Spannendes über Schiffe und über die Werft. Auch



das Steuerhaus und den Motorenraum, Orte, die in der Regel für Laien nicht zugänglich sind, durften wir besichtigen. Beim von Barbara Schraner spendierten Apéro an Deck tauschten wir uns mit der Ehrenbuch-Patin noch weiter aus, bevor wir per Dampftrieb mit der «Stadt Zürich» zum Bürkliplatz fuhren. Einige Frauen blieben für die grosse Rundfahrt auf dem Schiff sitzen und genossen diese Fahrt mit unserer Ehrenbuch-Patin am Steuer ganz besonders!

19. August

Grillfest für unsere Musikerinnen



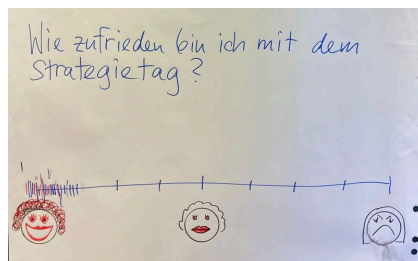
Dank Noëmi Bischoff und Ursula Haydon konnte das Grillfest für unsere Musikerinnen auch dieses Jahr stattfinden. Mit vereinten Kräften organisierten sie Essen und Getränke, deckten die Tische und dekorierten die Waldhütte. Es war ein gemütliches Fest in kleiner Runde. Drei der Musikerinnen bedankten sich im Gegenzug mit einem kleinen Alphornkonzert für den tollen Anlass.

3. September

Strategietag



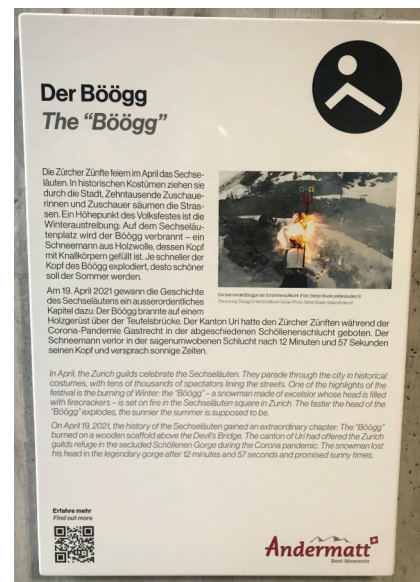
Der Strategietag war ein voller Erfolg! Die Stimmung unter den Fraumünster-Frauen war von Beginn weg gut, die Diskussionen angeregt, die Ergebnisse kreativ. Am Morgen ging es vor allem um die Frage «Wo stehen wir und wo wollen wir hin», der Nachmittag war Informationen und Beschlüssen zu aktuellen und allfälligen zukünftigen Projekten gewidmet. Die Frauen haben grosse Freude, den Weg unserer Gesellschaft in die Zukunft mitzugestalten und arbeiten in verschiedenen Kommissionen mit, um die an diesem Tag gesteckten Ziele auch erreichen zu können. Mit einem gemütlichen Apéro liessen wir diesen spannenden, anstrengenden, aber gelungenen Tag fröhlich ausklingen.



16. September

Erinnerungsanlass an Böögg-Verbrennung in der Schöllenen

Bei garstig-kaltem, windigem und nebligem Wetter begaben sich die Hohe Frau, der Constaffelherr und rund ein Dutzend Zunftmeister auf Einladung des Präsidenten ZZZ Felix H. Boller und des OK-Präsidenten des Gastkantons Uri Adrian Zurfluh am 16. September zur Teufelsbrücke in der Schöllenen-schlucht im Urnerischen Andermatt. Ebenfalls dabei waren aus Zürich die Stadtpräsidentin Corine Mauch und der Regierungspräsident Ernst Stocker sowie die Urner Regierungsräte Urban Camenzind, Roger Nager und Daniel Furrer. Sie alle kehrten nochmals an die Stätte zurück, wo im April 2021 der Böögg verbrannt wurde. Zum Dank für das 2021 genossene ausserzürcherische Sechseläuten-Gastrecht brachten die Zürcher zwei Geschenke mit: Einerseits handelt es sich um eine Gedenktafel, die in einer Zeremonie gemeinsam von Corine Mauch, Urban



Camenzind und Felix H. Boller enthüllt wurde, und andererseits um eine Landi-Sitzbank, die auf dem Begegnungsplatz in der Schöllenen-schlucht aufgestellt wurde.

2. Oktober

Filmpremiere «Geschichte, ganz persönlich» des Vereins Zunftstadt Zürich

Am frühen Sonntagmorgen des 2. Oktobers, während die Stadt noch schlief, trafen sich zwanzig Fraumünster-Frauen vor dem Kino «Arthouse Le Paris» zur Matinée des Films «Geschichte, ganz persönlich». Dieser Film ist eine Zusammenstellung von zehn vierminütigen Porträts von Zürcher Persönlichkeiten, die von 1336 (erste Zunftverfassung) bis 1798 (Einmarsch von Napoleon) die Geschichte von Zürich entscheidend geprägt haben. Historiker Markus Brühlmeier und Filmregisseur und VAZZ-Vorstandsmitglied Lorenz Forster führten das Publikum durch die neue Produktion und deren Entstehung von der Projektidee vor vier Jahren bis zur Fertigstellung und Installation in der Ausstellung. Ganz besonders gespannt waren wir auf «unser» Porträt über Katharina von Zimmern. Beim Film kommen die Historikerinnen Irene Gysel, Jeanne Pestalozzi, Marlis Stähli und Christine Christ-von Wedel sowie die Schauspielerin Rachel Braunschweig zu Wort. Die Rosenniederlegung der



Fraumünster-Frauen im Kreuzgang des Fraumünsters bildet den Abschluss des Kurzfilms. Nach der Vorstellung begaben wir uns ins Restaurant «Zum weissen Wind», dem Zunfthaus der Zunft zum Weggen, auf einen Apéro. Das Porträt begeisterte nicht nur unsere Fraumünster-Frauen, auch von Zünftern bekamen wir – und auch Rachel Braunschweig – viele Komplimente. Wir sind unserer Fraumünster-Frau Edith Werfeli zu besonderem Dank verpflichtet. Sie war Bindeglied der Gesellschaft zu Fraumünster zur VAZZ und zur Filmcrew und somit massgebend am Erfolg des Porträt über Katharina von Zimmern beteiligt.

3. Oktober

Ina Boesch: «Herlich Essen. Das Kochbuch der Anna Margaretha Kitt von 1699»

Die Kulturwissenschaftlerin und Publizistin Ina Boesch ist den globalen Spuren der Kaufmannsfamilie Kitt gefolgt, hat Schauplätze in der Karibik, in den USA und in Ägypten besucht und Archive durchforstet. An unserem Monatsanlass im Oktober zeigte sie uns hierzu ihre Recherchen rund um das Buch «Herlich Essen. Das Kochbuch der Anna Margaretha Kitt von 1699.» In diesem Kochbuch der besonderen Art finden sich Rezepte für Mandelpudding mit Goldlasur, Singvögel gebraten mitsamt dem Federkleid, viele Anleitungen zum Einmachen und das erste veröffentlichte Fondurezept. Die Rezepte sind reich gespickt mit wunderbaren Gewürzen aus

fernen Ländern, was auf die Handelsbeziehungen ihrer Familie mit der halben Welt zurückzuführen ist.

Es war spannend zu erfahren, wie Ina Boesch ihre Familiengeschichte erforschte und aufzuarbeiten versuchte. Neugierig und mutig zugleich folgte sie den Spuren ihrer Vorfahren – nicht wissend, wohin sie diese führen würden. Das Kochbuch ist übrigens in einer Neuauflage unter dem Titel «Das Kochbuch der Kittin» wieder erhältlich.



5. Dezember

Adventsanlass mit Schwester Ariane und Pfarrer Karl Wolf:

«Die Schätze der Kirche»

Seit Ende 2017 begleiten Schwester Ariane und Pfarrer Karl Wolf mit ihrem Verein Incontro Menschen auf der Gasse. Einmal pro Woche gingen sie jeweils am Samstagabend mit einer Gruppe junger Freiwilliger auf die Langstrasse, verteilten Lunchpakete und bauten vertrauensvolle Beziehungen auf. Mit der Corona-Krise wurden die Probleme der Menschen auf der Strasse umso grösser und die Gassenarbeit wurde ausgebaut. Seit März 2020 sind sie täglich im Langstrassenquartier unterwegs und verteilen unter dem Namen «Broken Bread Take away» bis zu 400 Abendessen an Bedürftige. Sie sind für die Menschen am Rande unserer Gesellschaft da, hören zu, fühlen mit, bieten konkrete Hilfe an, bauen Freundschaften und Vertrauen auf. Ebenfalls bietet der Verein Incontro den Frauen und Männern im «Atelier Primero» Deutschunterricht als Integrationshilfe an und hilft mit Sprungbrett-Wohnungen und Unterstützung bei Bewerbungen Menschen aus dem Milieu und von der Strasse, in der Arbeitswelt Fuss zu fassen.

Die Arbeit des Vereins Incontro hat uns alle tief beeindruckt. Sehr gerne haben die anwesenden Frauen einen grossen Batzen ins zirkulierende Spendenkässeli eingeworfen. Die Harfenistin Isabelle Imperatori umrahmte den Adventsanlass mit zauberhaften Harfenklängen. Dieses kleine Konzert war ein Geschenk unserer Fraumünster-Frau Regula Brunner an alle anwesenden Frauen. Wir danken Dir herzlich dafür, liebe Regula!

Höhepunkte Sechseläuten

Kinderumzug



Der Himmel über Zürich war grau. Manche Kinder zogen vorsichtshalber bereits zu Beginn des Umzugs Regenpelerinen an. Glücklicherweise trat dann doch nur leichter Regen ein und die Kinder konnten den Umzug in ihren wunderschönen Kleidern aus verschiedenen Epochen der Zeitgeschichte und aus unterschiedlichen Ländern sehr geniessen.

Auch im Namen unserer Gesellschaft nahm eine kleine Kindergruppe teil. Unsere Gruppe ist jeweils an 3. Stelle gleich nach der Gastgruppe zusammen mit den romanischen Edelfräulein eingeteilt. Stolz trugen sie unsere Fahne durch die Strassen der Stadt und freuten sich über die vielen Zuschauer am Strassenrand. Manche Kinder sind treue Begleiter, andere waren das allererste Mal dabei. Viele möchten nächstes Jahr wieder kommen!

Frauenehrung

Der Stab der Hohen Frau musste ganze drei Jahre im Lager verharren, bevor er dieses Jahr in neuem Glanz endlich wieder von der Custodin Annette Haydon aus dem Lager hervorgeholt und am Morgen des Sechseläutenmontags als erste Aktion der Hohen Frau über-

reicht wurde. Bei der anschliessenden feierlichen Frauenehrung in der Fraumünsterkirche stand Verena Conzett-Knecht im Mittel-

punkt. Andrea Spörri, Fabienne Dubs und Vera Stucki-Häusler erzählten uns viel Spannendes, aber auch Trauriges und Schwieriges aus dem Leben dieser bewundernswerten Frau und führten uns den grossen Einfluss ihres Wirkens bis in die Gegenwart vor Augen. Zeit ihres Lebens engagierte sich Verena Conzett-Knecht als Pionierin für die Rechte der Frau, insbesondere für die Anliegen der Arbeiterinnen. Bereits in ihrer Jugend in der Zürcher Altstadt arbeitete sie als Fabrikarbeiterin und lernte die harten Arbeitsbedingungen kennen. Sie heiratete den Sozialisten



und Druckereibetreiber Conrad Conzett. Verena Conzett-Knecht war Präsidentin des Schweizerischen Arbeiterinnenverbands und übernahm nach dem Tod ihres Gatten die vor dem Ruin stehende Druckerei. Sie gründete die Zeitschrift «In freien Stunden» und erweiterte die Druckerei zusammen mit ihrem Teilhaber Emil Huber zu einem modernen Unternehmen. Auch als erfolgreiche Unternehmerin setzte sich Verena Conzett-Knecht für die Rechte der Frauen ein. Sie gehörte zu den Mitbegründerinnen des Mütter- und Säuglingsheims Inselhof. Mit bezaubernder Musik von Grieg und Tschairowski, gespielt mit Flöte und Gitarre von Magda Schwerzmann und Elisabeth Trechslin, wurden die Besucher auch musikalisch in die damalige Zeit zurückversetzt.

Umzug und Festmahl

Am Nachmittag nahmen wir an 12. Stelle eingereiht am Zug zum Feuer teil. Gastkanton war der Kanton Uri. Das Motto lautete «Wahre Freunde» – ein überaus passendes Motto für den coronabedingt längsten und treuesten Gastkanton aller Zeiten!

Mit unseren Ehrengästen, der Zürcher Regierungspräsidentin Jacqueline Fehr, Frau Statthalter vom Kanton Appenzell Innerrhoden Monika Rüegg Bless, dem Pfarrer am Fraumünster Johannes Block und dem Kunstmaler und Unternehmer Ernest Pflüger freuten wir uns über die zahlreichen



Blumen und den warmen Applaus der Zürcher Bevölkerung. Traditionsgemäss begleitet uns auch unsere aktuelle Ehrenbuch-Patin als Ehrengast am Umzug. Barbara Schraner ist bereits seit 2021 Ehrenbuch-Patin der Gesellschaft zu Fraumünster und durfte dieses Jahr endlich mit uns am Sechseläutenumzug teilnehmen. Im Ring, Schultern an Schulter mit den Herren Zünftern stehend, genossen wir die herrliche Atmosphäre und ganz besonders den Umritt von Annette Haydon auf «ihrem» schönen Pferd Harrison. Ganze 37 Minuten und 59 Sekunden hat es schliesslich gedauert, bis endlich der Kopf des Bööggs explodierte! Was wird das wohl für ein lausiger Sommer werden...?!

Zurück auf der traumhaft schön geschmückten Stube durften wir einen wunderbaren Abend erleben. Auf die Ansprache der Hohen Fraumünster-Frau folgten die Reden unserer geschätzten Ehrengäste. Als besonderer Höhepunkt des Abends wurde unser langjähriger Begleiter Noldi Truog alias Heinrich von Kilchberg verabschiedet. Die Hohe Frau dankte ihm herzlich für seine grossen Verdienste für die Gesellschaft zu Fraumünster und für seine treue Begleitung in der Figur von Heinrich von Kilchberg. Sie überreichte ihm eine Ehrenurkunde, die ihn zur ständigen Teilnahme als Gast am Sechseläuten der Gesellschaft zu Fraumünster berechtigt. Ebenfalls wurde Ernest Pflüger gewürdigt. Ernest ist Freund und

Förderer unserer Gesellschaft der ersten Stunde. Besonders hervorzuheben ist seine Gastfreundschaft in Vauconcourt, wo er – zusammen mit seiner Frau, der Hohen Fraumünster-Frau emerita Susann Pflüger – alljährlich eine



Delegation der Gesellschaft zu Fraumünster und des Unüberwindlichen Grossen Rats zu Stans empfängt, um gemeinsam die Eiche des Frauenregiments des Unüberwindlichen Grossen Rats zu Stans zu besuchen und das Wachstum des Baumes zu bestimmen. Diese jährlich wiederkehrende Tradition ist ein wichtiger Bestandteil für die Freundschaft zwischen den beiden Gesellschaften. In Anerkennung für seine Leistungen erhielt Ernest eine Medaille und den Titel «Préfet des Dames». Gegen Mitternacht ging das

Sechseläuten 2022 mit der Stabübergabe von der Hohen Frau Margrit Huser zurück an die Custodin Annette Haydon zu Ende.

Martinimahl

Das Martinimahl durften wir im Anschluss an das Rechenbot zusammen mit unseren Partnern und Freunden feiern. Zur Freude vieler hatten wir hohen Besuch aus vergangener Zeit: Goethe und sein Begleiter «Geist», beide gespielt vom Schauspieler Michael Schwyter, erzählten uns von Goethes dritter Reise durch die Schweiz im Jahr 1797. Sie trafen den berühmten Kunschtmeyer aus Stäfa, begegneten Kuhschweizern und begeisterten uns für Kunst. Das köstliche Essen und die wunderbare Gesellschaft von Freunden und Partnern machen das Martinimahl immer zu einem ganz besonderen Anlass.



Interna

Hauptbot

Wir sind sehr froh, dass das Hauptbot 2022 trotz einiger v.a. krankheitsbedingter Absagen stattfinden konnte. Endlich konnten auch alle Themen, welche teilweise seit dem wegen Corona abgesagten Hauptbot 2020 mehrmals aufgeschoben werden mussten, abgearbeitet werden. Das neu angepasste Reglement Elevinnen sowie das neue Reglement Ehrenbuch wurden angenommen. Das Ehrenbuch wird neu von einer Curatorin betreut. Zudem wurden die beiden Novizinnen Tanja Schaub und Aline Wey als Fraumünster-Frauen aufgenommen.

Mit einer feierlichen Zeremonie wurden Tanja Schaub und Aline Wey am folgenden Monatsanlass im Mai in den Kreis der Fraumünster-Frauen integriert. Tanja und Aline wurden, gekleidet im Cape einer Fraumünster-Frau, von der Novizenmeisterin Franziska Stauffer zur Hohen Frau geführt und mit unserem Leitspruch *NON EST MORTALE QUOD OPTAMUS* aufgenommen.

Münstermärt 2023

Der Münstermärt, der eigentlich bereits im Jahr 2020 hätte stattfinden sollen, musste aus bekannten Gründen verschoben werden. Auch vom Vorhaben einen Märt oder ein Spectaculum im Jahr 2023 durchzuführen, ist die Vorsteherschaft abgekommen. Beim Entscheid wurde berücksichtigt, dass im Jahr 2023 das ZüriFäscht mit integriertem Mittelalterspectaculum und dass 2024 das Reformationsjubiläum stattfinden wird.

Die Idee 2024 einen Anlass durchzuführen, bei welchem das Reformationsjubiläum berücksichtigt wird, findet unter den Fraumünster-Frauen grossen Anklang. Es wurde eine Arbeitsgruppe «Katharina von Zimmern 2024» unter der Co-Leitung von Andrea Spoerri und Edith Werffeli gegründet.

Interzöifige Chargentreffen

Annette Haydon war zum interzöifigen Zeugwarttreffen, Franziska Stauffer als Vertreterin von

Felicitas Steiner zum Zugführertreffen und Barbara Heer zum Schreibertreffen eingeladen.

Es ist toll, dass wir immer mehr an solche Treffen eingeladen werden. Dies zeigt die freundschaftliche Stimmung und hilft uns, unser Netzwerk auszubauen.

Rechenbot

Am obligaten Rechenbot gab die Kämmerin Einblicke in die akkurat geführte klösterliche Buchhaltung und beantwortete mit ihrem grossem Fachwissen kompetent die Fragen der Fraumünster-Frauen. Die Jahresrechnung 2021 wurde abgenommen und der Vorsteherschaft die Décharge dafür erteilt. Ebenso wurde das Budget für das Jahr 2023 verabschiedet. Als dringliches Geschäft wurde über neue Richtlinien abgestimmt, welche von den Fraumünster-Frauen angenommen wurden.

Oblatinnen, sechs Postulantinnen und zwei Elevinnen.

In Memoriam

Catherine Ziegler Peter

Am 11. September verstarb für uns alle sehr überraschend unsere Hohe Fraumünster-Ehrenfrau Catherine Ziegler Peter. Catherine war Gründungsmitglied der Gesellschaft zu Fraumünster und führte die Gesellschaft von 1993 bis 1999 als Hohe Fraumünster-Frau. Sie war eine kluge Vordenkerin und Kämpferin für die Sache der Frau und hat mit kreativen Ideen, Witz und Beharrlichkeit viel für die Gesellschaft zu Fraumünster erreicht. Auch in der Zürcher Politik war sie keine Unbekannte: So brachte Catherine zu Zeiten der Jugendunruhen in den 80er Jahren als Zürich brannte, mit Krokussen und dem FDP-Wahlslogan «Zürich blüht» Zürich zum Blühen. Bis zu ihrem Tod war Catherine voller Idee. So war sie Initiantin und erste



Personelles

Im Jahr 2022 wurden zwei neue Fraumünster-Frauen in die Gesellschaft zu Fraumünster aufgenommen, eine Frau ist leider verstorben, Austritte sind keine zu verzeichnen. Bei den Elevinnen gab es zwei Neuzugänge und drei bisherige Elevinnen wurden zu Postulantinnen. Die Gesellschaft zu Fraumünster zählte Ende 2022 74 Fraumünster-Frauen, acht

Präsidentin des Projektes Katharinenturm, welches zum Ziel hat mit einer temporären Turminstallation an den zweiten Turm des Fraumünsters und die an die gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Präsenz von Frauen in Zürich – seit jeher – zu erinnern.

Am 18. Oktober nahmen wir in grosser Zahl am Gedenkgottesdienst im Fraumünster von unserer Hohen Fraumünster-Ehrenfrau Catherine Ziegler Peter Abschied.

Veranstaltungen 2022

2. Januar, Berchtoldstag
Verkauf des 16. Neujahrsblattes, gewidmet dem Zürcher Ehrenbuch für Frauen, in der Wasserkirche Zürich.
3. Januar
Kegelanlass um die «Zouft Babely Trophy», Siegerin: Tanja Schaub.
10. Januar
Monatsanlass Januar: «Ein Einblick in die Schweizer Militärjustiz». Referentin: Meret Straumann Heierle, Fraumünster-Frau.
29. bis 30. Januar
Klausurtagung der Vorsteherchaft auf dem Uetliberg.
7. Februar
Monatsanlass Februar: Besuch von Fraumünster-Pfarrer Johannes Block, «Von Wittenberg nach Zürich – ein Pfarrer zwischen zwei Reformationsstädten».
12. Februar
Reichsfestmahl des Unüberwindlichen Grossen Rates zu Stans, «Masken auf».
7. März
Monatsanlass März: Die Novizinnen Aline Wey und Tanja Schaub rufen sich in Erinnerung.
21. März
Hauptbot 2022 im Baur au Lac.
26. März
Grosses Bott der Gesellschaft der Schildner zum Schneggen in Zürich, Einladung der Hohen Frau.
1. April
Gesellschaftsmahl der Gesellschaft zu Zimmerleuten in Bern, Einladung der Hohen Frau und der Statthalterin.
4. April
Monatsanlass April: Informationen zum Sechseläuten 2022.
22. April
Eröffnungsfeier Sechseläuten im Zunfthaus zur Meisen, Einladung der Hohen Frau und der Statthalterin.
24. April
Sechseläuten Kinderumzug.
25. April
Frauenehrung von Verena Conzett-Knecht im Framünster, Sechseläutenumzug und Festmahl im Baur au Lac.
2. Mai
Monatsanlass Mai: Zeremonielle Aufnahme der neuer Fraumünster-Frauen Tanja Schaub und Aline Wey und Nach-Sechseläuten.
9. Mai
Drehtag Porträt über Katharina von Zimmern im Kreuzgang des Fraumünsters.
13. Mai
Jahresessen der Waisenkommission der Gesellschaft zu Mittellöwen in Bern, Einladung der Hohen Frau und der Statthalterin.
28. Mai
Einladung zur Ausstellung «Geflickt! Vom Wiederherstellen und Reparieren» im Museum Appenzell von Monika Rüegg Bless, Frau Statthalter Kanton Appenzell Innerrhoden und Ehrengast am Sechseläuten 2022.
13. Juni
Monatsanlass Juni: Einblicke in die Thematik Frauenstadtrundgang Referentinnen: Dorothee Rempfer und Aline Suter.
17. Juni
Staatsakt der Spanischbrödlizunft in Baden.
4. Juli
Monatsanlass Juli: Projekte «Katharina von Zimmern 2024».
9. bis 10. Juli
Baumvisitation im unermesslichen Herzogtum «Ile des Dames» des Frauenreiches des UGR zu Stans in Vauconcourt (F).
12. Juli
Sommerstamm mit zünftigen Freunden auf dem Bauschänzli in Zürich, Einladung der Hohen Frau und der Statthalterin durch die Vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern.
1. August
Stadtzürcher Bundesfeier.
6. August
Einladung zur Schifffahrt auf dem Zürichsee von Barbara Schraner, Dampfschiffkapitän und Ehrenbuch-Patin 2021 und 2022.
19. August
Grillfest für unsere Musikerinnen in der Forsthütte Geeren in Gockhausen.
3. September
Strategietag für Fraumünster-Frauen im Gasthaus Albigütli in Zürich.
16. September
Erinnerungsanlass an Böögg-Verbrennung in der Schöllenen, Einladung der Hohen Frau.
2. Oktober
Filmpremiere «Geschichte, ganz persönlich» des Vereins Zunftstadt Zürich.
3. Oktober
Monatsanlass Oktober: «Weltwärts». Referentin: Ina Bösch, Kulturwissenschaftlerin und Publizistin.
19. Oktober
Cordulafeier der Spanischbrödlizunft in Baden.
7. November
Monatsanlass November: In Memoriam Catherine Ziegler Peter.
12. November
Rechenbot und Martinimahl.
5. Dezember
Adventsanlass «Die Schätze der Kirche» Referenten: Schwester Ariane und Pfarrer Karl Wolf.

GESELLSCHAFT ZU FRAUMÜNSTER



IMPRESSUM

Text: Margrit Huser, Barbara Heer-Hediger u.w.
Korrektur: Regula Bauer
Satz & Gestaltung: Barbara Heer-Hediger
Fotos: Richard Haydon, Yvonne Simon, Anni Mäder, Claudia Hollenstein, Barbara Heer-Hediger u.w.